

Kalte Nacht, heiße Musik: Kult-Rock in Kevelaer

VON MATTHIAS RIEMEN

Kevelaer „Die Notausgänge befinden sich hinten rechts und links, hier vorne an den Boxen besteht Tinitus-Gefahr“, teilte Sänger, Keyboarder und Stimmungskanone Franz Girmes den Zuschauern mit, bevor die sechs Musiker ihre Fans mit „Fly Away“ von Lenny Kravitz zu einem gemütlichen, eineinhalbstündigen Winterspaziergang von den „Late Sixties“ bis hin zu aktuellen Chartstürmern einluden.

Bereits zum zwölften Mal spielte die Kevelaerer Rockband „Sex in the Fridge“ bei der traditionellen „X-Mas-Rock-Night“ in der Schützenhalle bei Scholten. Knapp 300 Zuschauer kamen auch in diesem Jahr, und sie wurden nicht enttäuscht: „Sex in the Fridge“ trumpfte mit rund 45 Songs auf und spielte drei Stunden, bevor „DJ Schmatzi“ die Aftershow-Party eröffnete.

Reggae-Qualitäten

Das breite Repertoire der Band zeigte sich schon beim zweiten Stück, mit Bob Marleys „Could you be loved“ zeigte sie Reggae-Qualitäten. Auf „Save Tonight“ von Eagle Eye Cherry folgte „For You“ von Manfred Mann’s Earth Band. Spätestens jetzt kamen die Flashlights zum Einsatz, zog es Zuschauer auf die Tanzfläche.

Während die „Kühlschränke“ die Bühne rockten, stand Michael Plönes am Kasseneingang. Der 43-Jährige ist durch langjährige Freundschaften eng mit den Musikern aus seiner Heimatstadt verbunden und half dem Veranstalter, dem Gasthaus „Zum Einhorn“, an der Kasse: „Einige Bandmitglieder kenne ich schon seit 30 Jahren, ich teile ihren fetzigen Musikgeschmack.“ Das



„Sex in the Fridge“ begeisterte in der „X-Mas-Rock-Night“. RP-Foto: SEYBERT

Publikum war ebenfalls begeistert – allgemeines Fazit: „Rockige Nummern, sehr abwechslungsreiches Programm, gute Bühnen- und Lichtshow und starke Gitarrensoli von Dietmar Weiß. Auf positive Resonanz stieß auch die Raucherlaubnis im ganzen Gebäude. Mit der Gründung eines Raucherclubs hatte der Veranstalter das Rauchverbot geschickt umgangen. Der Eintrittspreis in Höhe von vier Euro war zugleich „Mitgliedsbeitrag“ für diesen Raucherclub. „Rauchen gehört genau wie ein Glas Bier zu guten Konzerten einfach dazu“, so Plönes.

In den vergangenen Jahren hatten die „Kühlschränke“, die in diesem Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum feiern, bei ihren Weihnachtskonzerten oftmals mit Erkältungen zu kämpfen. 2007 musste Frontsängerin Heike Hollmann sogar krankheitsbedingt absagen und wurde spontan von „Dollars ‘n’ Dimes“-Sängerin Kerstin Sowislo ersetzt. Am Samstagabend hatte die Rockband mehr Glück, so dass der Kultcharakter der Veranstaltung nicht getrübt wurde.